

Wohnflächenberechnung nach DIN 289

Bauwerk: Max Ertl, Lärber

Erdgeschoss

Einleim	4.00 x 3.82	=	15.28
Arbeitsen	2.38 x 1.50	=	3.57
Vorraum	1.50 x 1.30	=	1.95
Kochen-Essen	3.82 x 3.50	=	13.37
Wohnen	5.56 x 4.45	=	24.74
WC	2.00 x 1.00	=	2.00
Bad	3.31 x 2.00	=	6.62
Diele	$(1.55 \times 1.00) + 2.42 \times 1.33$ $+ (3.42 \times 2.10)$	=	12.00
Balkon	3.82 x 2.00 x 0.25	=	1.91

81.44 m²

Dachgeschoss

Kind I	$\frac{3.00 \times 1.20}{2} + 3.60 \times 2.95$	=	12.70
Kind II	$\frac{3.60 \times 1.20}{2} + 3.60 \times 1.91$	=	9.03
WC - Dusche	$\frac{1.60 \times 1.20}{2} + 1.60 \times 1.55$	=	3.45
Ofen	2.42 x 4.05 + 1.00 x 0.90	=	10.70
Loggia	8.20 x 1.25 x 0.25	=	2.56

38.52 m²

38.52
81.44

Gesamt 119.96 m²

Unbunter Raum nach DIN 277

Einwohner: Max Ehl, 0411 Langer

$9.92 \times 9.44 \times 2.53^5$	242.07
$4.16 \times 1.74 \times 2.53^5$	18.71
$10.00 \times 9.52 \times 2.75$	261.80
$4.30 \times 1.74 \times 2.75$	20.57
$7.63 \times 5.09 \times 1.30$	50.82
$\frac{7.63 + 4.30 \times 5.09 \times 1.30}{2}$	39.63
$2.90 \times 1.83 \times 1.30$	7.06
$\frac{2.90 + 1.20 \times 1.83 \times 1.30}{2}$	5.01
$4.43 \times 3.70 \times 2.60$	42.61
$\frac{11.26 \times 1.16 \times 1.30 \times 0.33}{2}$	4.57
$4.29 \times 2.90 \times 1.30 \times 0.33$	5.33
$\frac{4.29 \times 2.90 + 1.20 \times 1.30 \times 0.33}{2}$	3.77
$\frac{5.23 \times 1.16 \times 1.30 \times 0.33}{2}$	2.12
$\frac{4.29 \times 2.24 \times 2.10 \times 0.33}{2}$	3.07
$\frac{10.34 \times 4.30 \times 1.70 \times 0.33}{2}$	10.23

Gesamt:

717.39 cbm

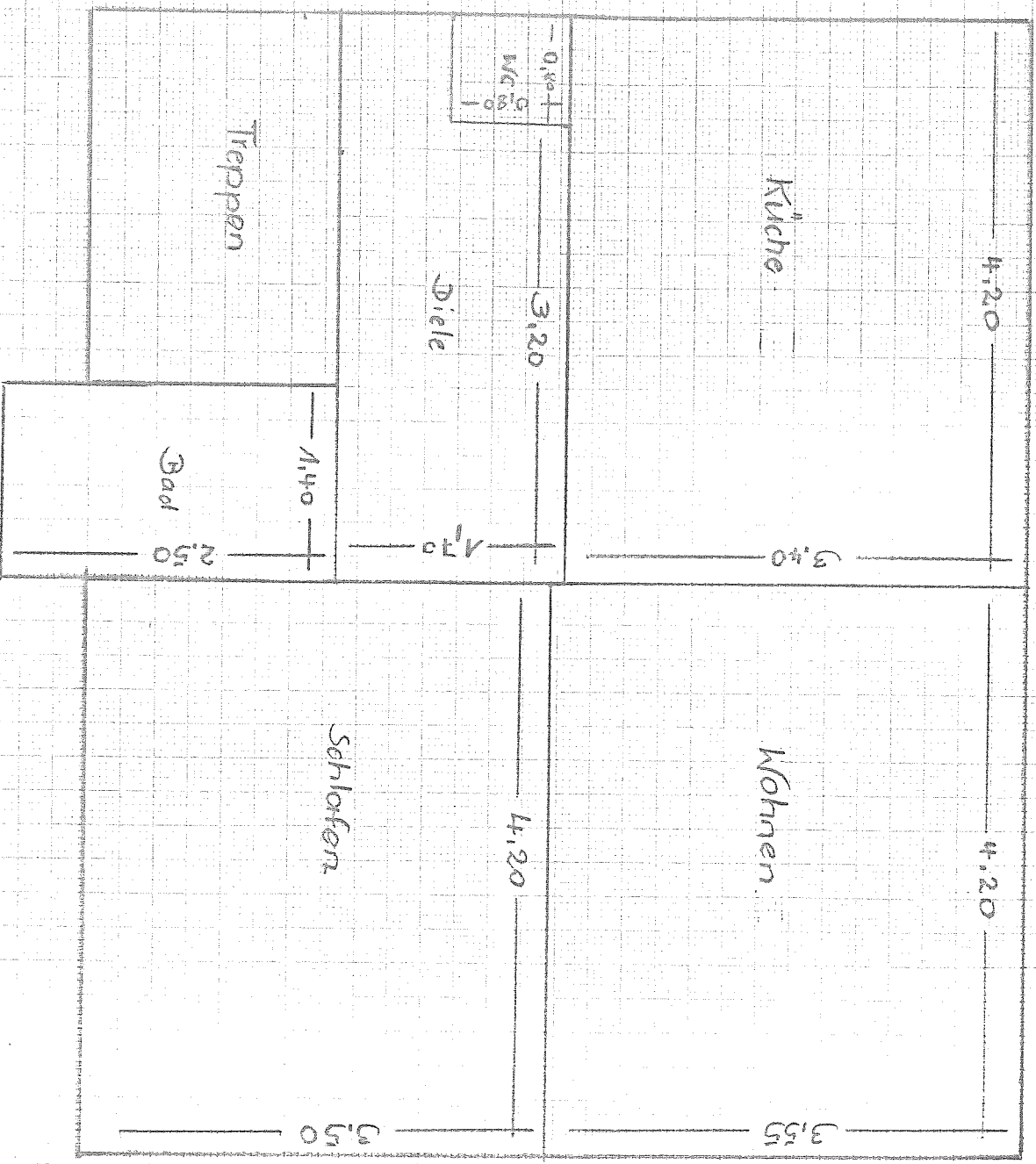
=====

Wohnhaus

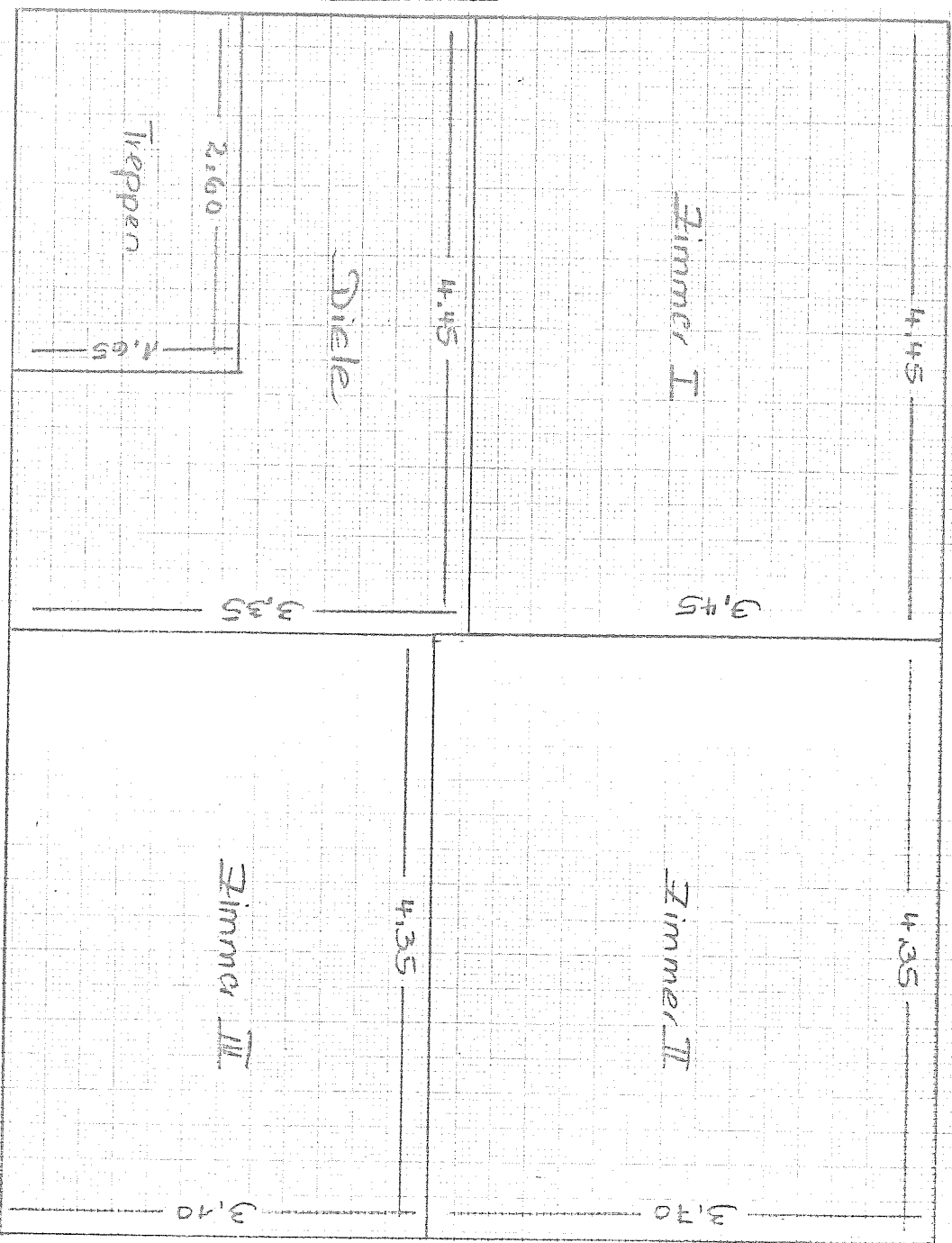
8411 Laaber

Beritzhausener Str. 18

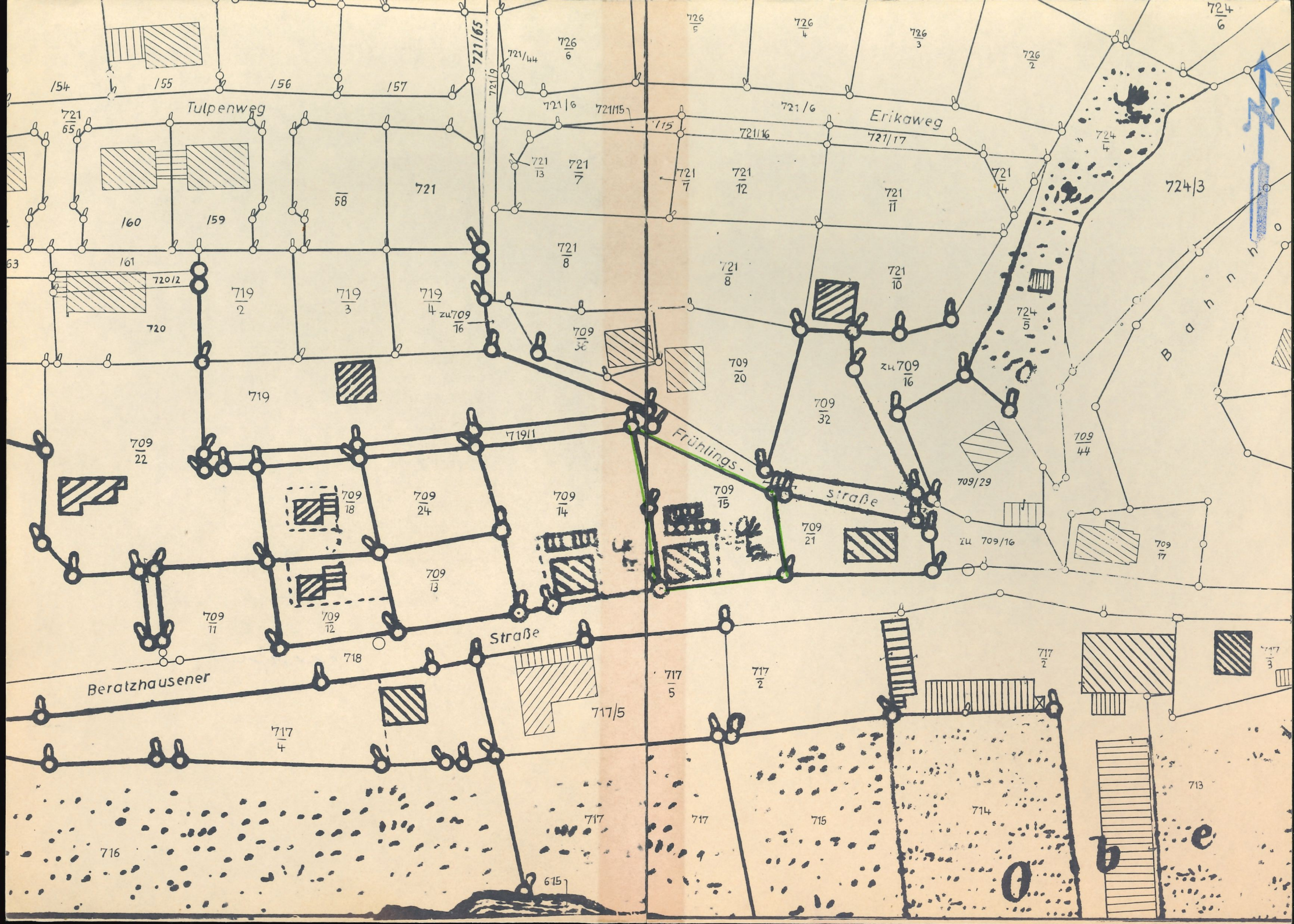
Erdgeschoss



Dachgeschoss



Maßstab: 1:50



In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Ausschnitt aus der Flurkarte NO- 45-10-18-19

Maßstab 1: 1000 (Vergrößerung aus 1: -)

Gemarkung Laaber

Vervielfältigungsrecht vorbehalten.

VERMESSUNGSAMT HEMAU

Ausgefertigt

Ergänzt

Bestätigt

Hemau, den 24. 9. 1976

Vermessungsamt



Umbauter Raum nach DIN 277

Bauvorhaben: Max Ehrl, 8411 Laaber

$9.92 \times 9.44 \times 2.58^5$	242.07
$4.16 \times 1.74 \times 2.58^5$	18.71
$10.00 \times 9.52 \times 2.75$	261.80
$4.30 \times 1.74 \times 2.75$	20.57
$7.68 \times 5.09 \times 1.30$	50.82
$\frac{7.68 + 4.30}{2} \times 5.09 \times 1.30$	39.63
$2.90 \times 1.88 \times 1.30$	7.08
$\frac{2.90 + 1.20}{2} \times 1.88 \times 1.30$	5.01
$4.43 \times 3.70 \times 2.60$	42.61
$11.26 \times \frac{1.16 \times 1.30}{2} \times 0.33$	4.57
$4.29 \times 2.90 \times 1.30 \times 0.33$	5.33
$4.29 \times \frac{2.90 + 1.20}{2} \times 1.30 \times 0.33$	3.77
$5.23 \times \frac{1.16 \times 1.30}{2} \times 0.33$	2.12
$4.29 \times \frac{2.24 \times 2.10}{2} \times 0.33$	3.07
$10.34 \times \frac{4.30 \times 1.70}{2} \times 0.33$	10.23

Gesamt:

717.39 cbm

=====

Erklärung des Vorhabens

1. Antragsteller:

Name: Ehrl

Vorname: Max

Wohnort: 84111 Laaber

Straße (Hs. Nr.): Beratzhausener Str. 18

Gemeinde: Laaber

Landkreis: Regensburg

2. Das Bauvorhaben umfaßt die Einleitung von Stoffen aus

a) 1 Wohnungen mit insgesamt 4 ständigen Bewohnern,

b) Betriebsräume, und zwar aus

(Art des Betriebs) mit

--- Betriebsangehörigen (für Werkstätten, Geschäftshäuser u. ä.)

--- Plätzen (für Gastwirtschaften, Kinos, Schulen u. ä.)

--- Betten (für Fremdenheime, Hotels, Krankenhäuser u. ä.)

3. Das Anwesen — der Betrieb wird mit Wasser versorgt durch a) eine zentrale Anlage, b) Einzelbrunnen.

4. Es sollen abgeleitet werden: a) Küchen-, Bade-, Waschküchen-, Spülabtwasser (Hausabwasser)

b) Gewerbeabwasser --- m³/Tag

c) Waschwasser von --- Kraftfahrzeugen.

Das Gewerbeabwasser wird täglich innerhalb --- Stunden mit einer höchsten Temperatur von --- °C abgeleitet.

Es besteht aus (chemische Zusammensetzung): ---

Vor der Einleitung wird es innerhalb des Betriebs wie folgt behandelt: ---

5. Die Abwässer sollen geklärt werden in einer — einem —:

a) --- kamrigen Faulgrube mit --- m³ Nutzraum

b) 3 kamrigen Aufstaulgrube mit 63 m³ Nutzraum } für Anlagen bis 500 angeschlossene Einwohner nach DIN 4261

c) zweistöckigen Klärgrube mit --- / --- m³ Absetz- / Faulraum

d) Schlammfang mit --- m³ Nutzraum

e) --- Benzinabscheider, Größe --- mit Sandfang (nach DIN 1999)

f) ---

6. Die geklärten Abwässer sollen

a) unmittelbar in den — die --- (Name des Gewässers) eingeleitet werden

b) über einen Sickerschacht — Rieselrohrnetz — in den Untergrund eingeleitet werden. Dieser besteht aus

leichter Fels - Geröll

(z. B. sandigem Lehm, Sand, Kies). Der höchste Grundwasserstand liegt --- m unter Gelände.

7. Das Einleitungsbauwerk liegt auf Flurstück Nr. 709/15 der Gemarkung Laaber

dessen Eigentümer ist — sind: Name: Ehrl Vorname: Rosmarie

Wohnort: 84111 Laaber Straße (Hs. Nr.): Beratzhausener Str. 18

Nur für Einleitung in oberirdische Gewässer:

Das Gewässer steht im Eigentum des — der ---

Fischereiberechtigter ist: Name: --- Vorname: ---

Wohnort: --- Straße (Hs. Nr.): ---

Ort, Datum:

Neunburg v. Wald, den 23.11.1976

MICHAEL DÖRRER
HOCH- u. NIEDERBAU
UNTERSCHRIFT DER PLANFÄHRIGEN U. R. G. V. WALD

Max Ehrl
(eigenhändige Unterschrift des Antragstellers)

Denken Sie daran, daß unvollständige Angaben und Unterlagen Rückfragen notwendig machen und die Baugenehmigung verzögern!

Fast bei jedem Bauvorhaben tritt das Problem der Abwasserbeseitigung auf.

Bei geplanter Einleitung der Abwässer in ein oberirdisches Gewässer (Fluß, Bach, Graben, Weiher) oder in den Untergrund ist ein Antrag auf Erlaubnis durch Ausfüllen dieses Formulars zu stellen.

(Wenn die Einleitung der Abwässer in eine ordnungsgemäße Kanalisation erfolgt, ist zwar kein Erlaubnisantrag nach beiliegendem Formular zu stellen, jedoch ist in diesem Falle die geplante Abwasserableitung (mit oder ohne Kläranlage) entsprechend, wie nachfolgend beschrieben, im Bauplan darzustellen und zu erläutern. Für die Erläuterung kann die Rückseite dieses Formulars verwendet werden).

Bei Einleiten von Stoffen, die überwiegend aus Hausabwässern bestehen, in oberirdische Gewässer oder in den Untergrund aus Einzelentwässerungsanlagen sind dem Erlaubnisantrag **vielfach** beizufügen:

1. **Erläuterung des Vorhabens** (hierzu ist lediglich die Rückseite dieses Formulars auszufüllen).
2. **Übersichtslageplan im Maßstab 1 : 5000** (Ausschnitt aus der amtlichen Flurkarte, erhältlich beim Vermessungsamt). Der Übersichtslageplan muß u. a. enthalten: oberirdische Gewässer mit Namen, Fließrichtung und amtlicher Flußkilometrierung, bestehende, auch benachbarte Gewässerbenutzungsanlagen (insbesondere Brunnen), Überschwemmungsgebiete, Wasserschutzgebiete, Höhenlinien.
3. **Lageplan im Maßstab 1 : 1000**. Dieser muß enthalten: außer den obigen Angaben im Übersichtsfrageplan die Grundstücke mit Flurstücksnummern, den Ort des Abwasseranfalls, den Kanal, das Einleitungsbauwerk (bei Versickerung: Versitzgrube), die Einleitungsstelle in oberirdische Gewässer, die benachbarten Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, die Eigentümer der benachbarten Grundstücke, Grundwasserflöhen gleichen oder Grundwasserfließrichtung.
4. **Pläne der baulichen Anlagen** (Kläranlage, Versitzgrube usw.) Einzelkläranlage und Einleitungsbauwerk (Sickerschacht, Rieselrohrnetz) im Grundriß und in Schnitten im Maßstab 1 : 50. Bei Einleitung in den Untergrund muß der Bauplan für das Einleitungsbauwerk die höchste Grundwasser Oberfläche und die geologischen Schichten bis zur Grundwasser Sohle enthalten. Kanal von der Kläranlage bis zum Vorfluter in einem Längsschnitt im Längenmaßstab 1 : 1000 und im Höhenmaßstab 1 : 100 mit Angabe des Querschnitts. Für den Bauplan der Kläranlage können Musterpläne des Bayer. Landesamts für Wasserversorgung und Gewässerschutz verwendet werden.

Die Pläne müssen nicht gesondert eingereicht werden. Es genügt die Darstellung in den ohnehin einzureichenden Bauplänen der sonstigen baulichen Anlagen, wenn obige Gesichtspunkte mit berücksichtigt werden.

Bei Einleiten von Stoffen in oberirdische Gewässer oder in das Grundwasser aus Sammelentwässerungsanlagen oder aus Gewerbe- und Industriebetrieben über eigene Werkentwässerungsanlagen sind noch zusätzliche Unterlagen erforderlich (§§ 14, 15, 17 der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren vom 1. 4. 1964 — GVB I S. 97).

Antrag

auf beschränkte Erlaubnis gemäß Art. 17 Bayer. Wassergesetz i. d. F. vom 7. 12. 1970 (GVBl S. 41)
zur Einleitung von Abwässern — in oberirdische Gewässer — in den Untergrund — *

(§§ 2, 3 Abs. 1, Ziffer 4, 5 Wasserhaushaltsgesetz vom 27. 7. 1957 — BGBl I S. 1110)

Ich/Wir: Max Ehl (Name des Antragstellers) Bundesbahngestellter (Beruf)

Beratshausener Str. 18, 8411 Laaber

(Anschrift)

beantragte(n) hiermit die beschränkte Erlaubnis gemäß Art. 17 BayWG zur Einleitung der in nachfolgender Erläuterung beschriebener Abwässer aus dem Grundstück Fl.-St. Nr. 709/15

Gemarkung Laaber

in den — die _____
(bei oberirdischen Gewässern, Name, des Flusses, Baches, Grabens, Weihers, (oder) über einen Sickerschacht — Rieselrohrnetz in den Untergrund * (§§ 2, 3 Abs. 1, Ziffer 4, 5 WHG).

* Nichtzutreffendes streichen.

Bitte wenden!

Landratsamt Regensburg

Fernsprecher (09 41) 45 91 - 45 97

An Herrn, Frau, Fräulein, Firma

Max Zühl

Bauplannummer Nr. 18

8411 Karte

Bei Zahlung angeben!
Block-/Blatt-Nr.

45 / **N₂ 35 a**

Atkenzeichen

43 - 2526/96

Kap. 0309 Tr. 11101, 11102, 11201,
11202, 11203

197 17

Kassensunden tägl. 8 - 12 Uhr, außer samstags
Bankkonto : Kreissparkasse Regensburg-Land,
Konto-Nr. 2 014 (BLZ 750 501 20)
Postcheckkonto : Nürnberg 104 63-854

Kostenrechnung

In der Sache

*Bauplanüberweisung
Zurückzahlung eines Einpfandkassenscheins*

sind von Ihnen ¹⁾ gemäß Art. 1, 2, 6, 8, 10, 15 KG, VerwKostG, OWiG, Geb OSt folgende Beträge zu entrichten:

Gebühren / Prüfungsgebühren

DM Pf

gem. KV.

2 Tarif Nr. *II 11-D 114*

528 DM - Pf

Auslagen / Schreibauslagen (Art. 12, 13 KG).

DM Pf

Geldbußen / Verwarnungsgelder

DM Pf

Mehr Erlöse usw.

DM Pf

Zwangsgelder

DM Pf

Ordnungsgelder

DM Pf

Durchlaufende Gelder ²⁾

DM Pf

Provisionelle Erlöse (Nr. 1, 2, 6, 8 KG)

53 DM - Pf

Insgesamt — aufgerundet gem. Art. 9 Abs. 4 des KG —:

581 DM - Pf

Davon sind bereits entrichtet: ³⁾

DM Pf

Sie werden gebeten, den — *nicht* — geschuldeten

Betrag

DM Pf

innerhalb von **2 Wochen** zu entrichten.

Überbezahlt sind deshalb

DM Pf

¹⁾ Als Alleinschuldner — Erstschuldner - Gesamtschuldner — noch Kopfteilen.

Gegenstandswert - Bemessungsgrundlage —: *495 168,- DM SW*

²⁾ Empfangsberechtigter

³⁾ Kostenrechnung vom *19* Block- und Blattnummer */*

Zahlung wird unter Angabe der rechts oben angegebenen Block- und Blattnummer erbeten auf eines der oben erwähnten Konten.

Bitte halten Sie den Zahlungstermin ein, Sie ersparen sich damit die Kosten und Unannehmlichkeiten einer Mahnung und Zwangsvollstreckung. Der Betrag wurde durch *Nachnahme* erhoben.

Der überbezahlte Betrag wird in den nächsten Tagen zurückerstattet.

Regensburg, den *17. 3. 1977*

Unterschrift und Amtsbezeichnung *Wittmer* Al. Ang.

Beilage: 1 Zahlkarte, 1 Zahlschein-Überweisung

Zusatz gilt nur für Bausachen:

Bei Bareinzahlung erfolgt die Aushändigung des Bauplans durch die Bauteilung. Im Falle der Überweisung wird Ihnen der Bauplan nach Eingang des Betrages durch die Gemeindeverwaltung zugestellt.